ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG

EN 15194

E-BIKE/EPAC
PEDELEC

Lesen Sie vor der ersten Fahrt die Seiten 3 bis 16!

Führen Sie vor jeder Fahrt die Funktionsprüfung auf den Seiten 16 bis 19 durch!

Beachten Sie den Fahrradpass!

PEDELEC

BATAVUS

Rahmen:

1. Zentralrohr
2. Sitzrohr
3. Kettenstrebe
4. Sitzstrebe
5. Steuerrohr

Federgabel:

I. Gabelkopf
II. Standrohr
III. Tauchrohr
IV. Ausfallende

A. Motor
B. Akku
C. Display und Bedieneinheit

Sattel
Sattelstütze, gefedert
Sattelstützenklemme
Gepäckträger
Rücklicht
Reflektor
Radschützer
Mantelschoner
Schloss
Bremsscheibe
Getriebenabe
Parkstütze
Kettenschutz
Tretkurbel
Pedal

Lenker
Glocke
Drehschaltgriff
Bremshebel
Vorbau
Lenkungslager
Frontscheinwerfer
Bremse vorne
Bremsscheibe

Laufrad:

Schnellspanner/ Radmutter/Steckachse
Speiche
Felge
Reflexring
Reifen
Nabe
Ventil

HINWEISE ZU DIESER BATAVUS-ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG

Die **Abbildungen zeigen typische Batavus-Pedelecs** (a-c) – einer dieser Typen entspricht dem von Ihnen gekauften Batavus-Pedelec. Es gibt mittlerweile sehr viele Pedelectypen, die speziell für die verschiedenen Einsatzzwecke entworfen und dementsprechend ausgerüstet sind.

Beachten Sie besonders folgende Symbole:

Gefahr

Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Achtung

Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.

Hinweis

Dieses Symbol weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Betriebsanleitung hin, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Die geschilderten möglichen Konsequenzen werden in der Batavus-Original-Betriebsanleitung für Batavus-Pedelecs nicht immer wieder beschrieben, wenn diese Symbole auftauchen.

Für andere als die gezeigten Pedelectypen ist diese Batavus-Original-Betriebsanleitung nicht gültig.

Lesen Sie auf jeden Fall auch die umfassende, typspezifische allgemeine Batavus-Bedienungsanleitung (d) und die Systemanleitung des Antriebsherstellers, die Ihnen Ihr Batavus-Fachhändler ausgehändigt hat.

Beachten Sie auch die beiliegenden Bedienungsanleitungen der Komponentenzulieferer. Diese Batavus-Original-Betriebsanleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung. Bei Lieferung des Batavus-Pedelecs außerhalb Europas müssen vom Hersteller ergänzende Anleitungen beigefügt werden.

Diese Batavus-Original-Betriebsanleitung ist eine Zusatz-Bedienungsanleitung zu Besonderheiten von Pedelecs. Sie bildet zusammen mit der Systemanleitung des Antriebsherstellers und der umfassenden, typspezifischen allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung (d), die Sie mit Ihrem Batavus-Pedelec erhalten haben, ein System.

a

b

c

d

INHALTSVERZEICHNIS

HINWEISE ZU DIESER BATAVUS-ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG 1
ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE 3
Displays unterschiedlicher Hersteller 5
BAUTEILBESCHREIBUNG 6
BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH 8
Übersicht Pedelecs, S-Pedelecs und E-Bikes – rechtliche Bestimmungen in Deutschland 11
VOR DER ERSTEN FAHRT 12
VOR JEDER FAHRT 16
HINWEISE ZUM FAHREN MIT DEM BATAVUS-PEDELEC 20
Fahren mit Antriebsunterstützung 20
Reichweite – Tipps für eine lange Fahrt 22
Fahren ohne Antriebsunterstützung 23
BESONDERHEITEN BEIM FAHREN MIT DEM SCHNELLEN BATAVUS-PEDELEC (BATAVUS-S-PEDELEC) 24
BESONDERHEITEN BEIM FAHREN MIT DEM LASTEN-PEDELEC 26
HINWEISE ZUM RICHTIGEN UMGANG MIT DEM AKKU 27
TRANSPORT DES BATAVUS-PEDELECS 30
Mit dem Auto 30
Mit der Bahn / Mit öffentlichen Verkehrsmitteln 31
Mit dem Flugzeug 31
NACH EINEM STURZ 32
SERVICE UND WARTUNG 35
SACHMÄNGELHAFTUNG UND GARANTIE 38
Hinweise zum Verschleiß 38
INSPEKTIONSINTERVALLE – STEMPELFELDER 39
FAHRRADPASS 44
ÜBERGABEPROTOKOLL 45

Die Zusatz-Bedienungsanleitung entspricht zusammen mit den weiteren Anleitungen den Anforderungen des EN ISO-Standards 4210-2, der EN 15194 für Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Fahrräder – EPAC Fahrräder (electrically power assisted cycles) sowie der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Die in den europäischen Normen EN 15194 und prEN 17404 (Entwurf) als EPAC-Fahrräder bezeichneten Fahrräder mit Antriebsunterstützung werden in dieser Batavus-Original-Betriebsanleitung als Pedelec bezeichnet. Eine genaue Beschreibung der verschiedenen Typen von EPACs finden Sie im Kapitel **„Bestimmungsgemäßer Gebrauch“**.

Dies ist keine Anleitung, um ein Batavus-Pedelec aus Einzelteilen aufzubauen, zu reparieren oder teilmontierte Batavus-Pedelecs in den fahrfertigen Zustand zu versetzen!

Bewahren Sie diese Batavus-Original-Betriebsanleitung gut auf und geben Sie diese an den jeweiligen Nutzer weiter, falls Sie das Batavus-Pedelec verkaufen, verleihen oder anderweitig weitergeben.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Batavus-Original-Betriebsanleitung sind vorbehalten.

Auflage 15.5, Februar 2020

© Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und auch auf elektronischen Medien, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH nicht erlaubt.

© Text, Konzeption, Fotografie und grafische Gestaltung
Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH
www.zedler.de

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Sehr geehrte Batavus-Kundin, sehr geehrter Batavus-Kunde,

mit dem Kauf dieses Batavus-Pedelecs (e-g) haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Ihr neues Batavus-Pedelec wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt. Ihr Batavus-Fachhändler hat es fertig montiert und einer Funktionskontrolle unterzogen. So können Sie vom ersten Meter an mit Freude und einem sicheren Gefühl in die Pedale treten und den „Rückenwind" durch den Zusatzantrieb genießen.

In diesem Handbuch haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres Batavus-Pedelecs und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrrad- und Pedelectechnik, Wartung und Pflege zusammengefasst. Lesen Sie dieses Handbuch gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie schon Ihr ganzes Leben lang Fahrrad oder Pedelec fahren. Gerade die Technik der Pedelecs hat die Fahrräder in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt (h). Bevor Sie zum ersten Mal mit dem neuen Batavus-Pedelec losfahren, sollten Sie deshalb zumindest das Kapitel **„Vor der ERSTEN Fahrt"** durchlesen.

Um beim Fahren Spaß und Sicherheit zu haben, sollten Sie, bevor Sie sich aufs Batavus-Pedelec setzen, stets die im Kapitel **„Vor JEDER Fahrt"** beschriebene Funktionsprüfung durchführen.

Selbst ein Handbuch, dick wie ein Lexikon, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Pedelecmodellen und Bauteilen abdecken. Deshalb konzentriert sich dieses Handbuch zusammen mit der Systemanleitung des Antriebsherstellers und Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung auf Ihr neu erworbenes Batavus-Pedelec und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf.

Wenn Sie die ausführlich beschriebenen Einstellungs- und Wartungsarbeiten durchführen, müssen Sie stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses Batavus-Pedelec gelten.

Die Tipps sind nicht auf andere Pedelec- oder E-Biketypen übertragbar. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechseln sind die beschriebenen Arbeiten eventuell nicht vollständig. Beachten Sie unbedingt auch die Anleitungen der Komponentenzulieferer, die Ihnen Ihr Batavus-Fachhändler ausgehändigt hat.

Beachten Sie, dass die Anleitungen je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein können. Manche Arbeiten können zusätzliches (Spezial-)Werkzeug oder zusätzliche Anleitungen erfordern. Dieses Handbuch kann Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln. Fragen Sie beim geringsten Zweifel Ihren Batavus-Fachhändler.

e

f

g

h

Bevor Sie losfahren noch ein paar Dinge, die uns als Radfahrern sehr am Herzen liegen: Fahren Sie nie ohne angepassten Helm und Brille (a) und achten Sie darauf, dass Sie immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung tragen, zumindest aber enge Beinkleider bzw. Hosenbänder und Schuhwerk (b), das zum montierten Pedalsystem passt. Fahren Sie im Straßenverkehr immer rücksichtsvoll und halten Sie sich an die Verkehrsregeln, damit Sie sich und andere nicht gefährden.

Dieses Handbuch kann Ihnen nicht das Pedelec fahren beibringen. Wenn Sie Pedelec fahren, müssen Sie sich bewusst sein, dass es sich dabei um eine Aktivität handelt, die auch – vor allem im öffentlichen Verkehr – gefährlich sein kann. Deshalb sollten Sie Ihr Batavus-Pedelec immer unter Kontrolle halten können. Denken Sie also vom ersten Meter daran, dass Sie fortan schneller unterwegs sind. Fahren Sie deshalb entsprechend vorausschauend und rücksichtsvoll!

Wie in jeder Sportart können Sie sich auch beim Pedelec fahren verletzen. Wenn Sie auf ein Batavus-Pedelec steigen, müssen Sie sich dieser Gefahr bewusst sein und diese akzeptieren. Beachten Sie immer, dass Sie auf einem Batavus-Pedelec nicht über die Sicherheitseinrichtungen eines Kraftfahrzeugs, wie z.B. Karosserie, ABS oder Airbag, verfügen. Fahren Sie deshalb immer vorsichtig und respektieren Sie die anderen Verkehrsteilnehmer. Fahren Sie niemals unter der Einwirkung von Medikamenten, Drogen oder Alkohol oder wenn Sie müde sind. Fahren Sie niemals mit einer zweiten Person auf Ihrem Batavus-Pedelec und halten Sie immer beide Hände am Lenker.

Beachten Sie die gesetzlichen Regelungen für den Gebrauch von Pedelecs abseits der Straße (c). Diese Regelungen unterscheiden sich in den unterschiedlichen Ländern. Respektieren Sie die Natur, wenn Sie durch Wald und Wiesen touren. Radeln Sie ausschließlich auf ausgeschilderten und befestigten Wegen und Straßen.

Bedenken Sie, dass Sie schnell und leise unterwegs sind. Erschrecken Sie keine Fußgänger oder andere Radfahrer. Machen Sie sich ggf. rechtzeitig und durch Klingeln bemerkbar oder bremsen Sie ab, um Unfälle zu vermeiden. Machen Sie sich mit Ihrem Batavus-Pedelec vertraut.

Zuerst möchten wir Sie mit den Teilen Ihres Batavus-Pedelecs vertraut machen, siehe Seiten 6+7. Hier sind exemplarisch Batavus-Pedelecs abgebildet, an denen alle notwendigen Bauteile beschrieben sind (d).

Muten Sie sich bei der Fahrradpflege und bei Einstellarbeiten im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit nicht zu viel zu. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

Beachten Sie § 23 StVO: Wer ein Fahrrad fährt, darf sich nicht an Fahrzeuge anhängen. Es darf nicht freihändig gefahren werden. Die Füße dürfen nur dann von den Pedalen genommen werden, wenn der Straßenzustand das erfordert. Berücksichtigen Sie außerdem, dass das Fahren mit Kopfhörer erlaubt ist, solange die akustische Wahrnehmung nicht beeinträchtigt ist.

a

b

c

d

Displays unterschiedlicher Hersteller

BAUTEILBESCHREIBUNG

Rahmen:

1. Oberrohr
2. Unterrohr
3. Sitzrohr
4. Sitzstrebe
5. Kettenstrebe
6. Steuerrohr
7. Zentralrohr

Federgabel:

I. Gabelkopf
II. Standrohr
III. Tauchrohr
IV. Ausfallende

A. Motor
B. Akku

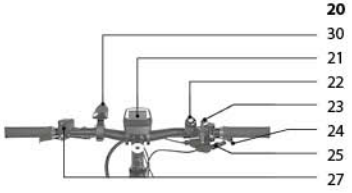
1. Sattel
2. Sattelstütze
3. Gefederte Sattelstütze
4. Sattelstützenklemme
5. Gepäckträger
6. Rücklicht
7. Radschützer
8. Mantelschoner
9. Reflektor
10. Schloss
11. Bremse hinten
12. Getriebenabe
13. Parkstütze
14. Zahnkranz
15. Schaltwerk
16. Kette
17. Kettenschutz
18. Tretkurbel
19. Pedal

20 Lenker:

21. Display
22. Glocke
23. Fernbedienhebel höhenverstellbare Sattelstütze
24. Bremshebel
25. Schalthebel
26. Drehschaltgriff
27. Bedieneinheit
28. Vorbau
29. Lenkungslager
30. Frontscheinwerfer
31. Bremse vorne
32. Bremsscheibe

Laufrad:

33. Schnellspanner/ Radmutter/Steckachse
34. Speiche
35. Felge
36. Reflexring
37. Reifen
38. Nabe
39. Ventil



E-Trekkingrad

E-Cityrad

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Beachten Sie, dass jeder Fahrradtyp für einen spezifischen Einsatzzweck gebaut ist. Benutzen Sie Ihr Batavus-Pedelec (a) ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass das Batavus-Pedelec den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt, was zu nicht vorhersehbaren Unfallfolgen führen kann!

Lesen Sie auf jeden Fall auch die umfassende, typspezifische allgemeine Batavus-Bedienungsanleitung und die Systemanleitung des Antriebsherstellers, die Ihnen Ihr Batavus-Fachhändler ausgehändigt hat.

Beachten Sie, dass es verschiedene Pedelec- und E-Biketypen gibt, die unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen unterliegen. Schauen Sie deshalb im Fahrradpass nach (b), in welcher Klasse bzw. Kategorie Ihr Batavus-Pedelec oder Batavus-E-Bike angesiedelt ist. Beachten Sie die mit dieser Zuordnung einhergehenden speziellen Regeln im Straßenverkehr, aber auch auf Tour durch die Landschaft.

Weitere Informationen zum bestimmungsgemäßen Gebrauch Ihres Batavus-Pedelecs sowie zum maximal zulässigen Gesamtgewicht (Fahrer, Batavus-Pedelec und Gepäck) finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, im Fahrradpass und im Kapitel „Vor der ersten Fahrt".

1. **Pedelecs** (**Ped**al **Ele**ctric **Cycle**s) oder auch **EPACs** (**E**lectrically **P**ower **A**ssisted **Cycle**s) sind Fahrräder, bei denen sich der Hilfsmotor nur einschaltet, wenn der Fahrer in die Pedale tritt. Stellen Sie das Treten ein, schaltet auch der Motor ab. Die rechtlichen Bestimmungen für das Fahren mit einem Pedelec bezüglich Führerschein, Betriebserlaubnis, Helmpflicht (c), Versicherung, Radwegenutzung etc. finden Sie in der **„Übersicht Pedelecs, S-Pedelecs und E-Bikes – rechtliche Bestimmungen in Deutschland"** am Ende dieses Kapitels. Verwechseln Sie Ihr Batavus-Pedelec nicht mit einem „schnellen Pedelec" (S-Pedelec, 45 km/h, siehe Punkt 2.).

Inzwischen gibt es fast alle Fahrradtypen auch als elektrische Fahrräder. Die Fahrradtypen unterteilen sich in folgende Kategorien:

Kategorie 0: Kinderfahrräder
Kategorie 1: City- und Trekkingfahrräder (d)
Kategorie 2: Rennräder, Triathlonräder und Zeitfahrmaschinen
Kategorie 3: Cyclocrossräder und Gravelbikes
Kategorie 4: Bahnfahrräder
Kategorie 5: Crossräder
Kategorie 6: Crosscountry-, Marathon und Touren-Mountainbikes
Kategorie 7: Enduro und All-Mountainbikes
Kategorie 8: Dirt- und Freeride-Bikes

a

b

FAHRRADPASS

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

c

d

Lesen Sie zwingend die Kapitel **„Bestimmungsgemäßer Gebrauch“** und **„Vor der ersten Fahrt“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung. Dort finden Sie ausführliche Hinweise zur Nutzung der Räder der jeweiligen Kategorie.

Die Anfahr- bzw. Schiebehilfe (e) unterstützt Sie, wenn Sie das Batavus-Pedelec schieben (f) oder beim Losfahren am Berg – auch wenn Sie nicht treten – bis zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h. Lesen Sie auch das Kapitel **„Besonderheiten beim Fahren mit dem Lasten-Pedelec“** durch.

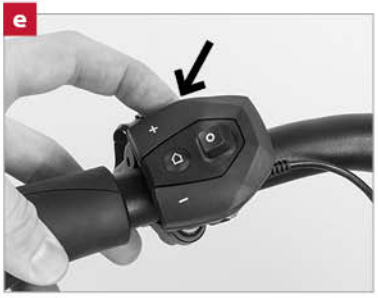
Unterlassen Sie Veränderungen oder Manipulationen („Tuning“) an Ihrem Batavus-Pedelec. Unfallgefahr! Veränderungen und Manipulationen führen dazu, dass sowohl die Garantie als auch der Schutz der privaten Haftpflichtversicherung erlöschen und die Batavus-Pedelecs nicht mehr im öffentlichen Straßenverkehr (Geltungsbereich der StVZO) und auf Waldwegen genutzt werden dürfen.

Die Vorschriften und Regelungen für Pedelecs und S-Pedelecs werden laufend überarbeitet. Verfolgen Sie die Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

Informationen über die Zulassung der Benutzung von Anhängern (g) und Kindersitzen (h) an Ihrem Batavus-Pedelec finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers und im Fahrradpass.

Wir empfehlen Ihnen dringend, eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Versicherung für Schäden beim Fahren mit dem Batavus-Fahrrad bzw. Batavus-Pedelec Deckung gewährt. Wenden Sie sich an Ihre Versicherungsagentur.

e



f

g

h

2. **Schnelle Pedelecs** (a) (S- oder Speed-Pedelecs) sind Fahrräder, bei denen der Hilfsmotor Sie auch bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis max. 45 km/h unterstützt, solange Sie selbst mittreten. Ohne zu treten unterstützt Sie ein Batavus-S-Pedelec bis maximal 20 km/h.

   Die rechtlichen Bestimmungen für das Fahren mit einem S-Pedelec bezüglich Führerschein, Betriebserlaubnis, Helmpflicht, Versicherung (b), Radwegenutzung etc. finden Sie in der **„Übersicht Pedelecs, S-Pedelecs und E-Bikes – rechtliche Bestimmungen in Deutschland“** am Ende dieses Kapitels. S-Pedelecs gelten als Kraftfahrzeuge und unterliegen daher strengen Richtlinien, was den Ersatz von Bauteilen oder Umbauten angeht.

   Einbahnstraßen, die für Radfahrer freigegeben sind, dürfen nicht entgegen der Fahrtrichtung benutzt werden (c). Wege, die für Kraftfahrzeuge, Krafträder und Mofas gesperrt sind, dürfen Sie mit Ihrem Batavus-S-Pedelec ebenfalls nicht benutzen.

Auf schnellen Pedelecs ist das Tragen eines Helmes (d) in **Deutschland** und der **Schweiz** vorgeschrieben. Es genügt derzeit noch ein geeigneter Radhelm, empfohlen wird jedoch ein spezieller S-Pedelec-Helm nach dem niederländischen Standard NTA 8776. Lesen Sie auch das Kapitel **„Besonderheiten beim Fahren mit dem schnellen Batavus-Pedelec (Batavus-S-Pedelec)“** durch.

Das Gros der schnellen Batavus-Pedelecs (Batavus-S-Pedelec) ist zum ausschließlichen Einsatz auf Wegen und Straßen mit glatter Oberfläche konstruiert. Benutzen Sie ausschließlich Routen, die für S-Pedelecs/E-Bikes freigegeben sind. Für den Einsatz im Gelände sind typische S-Pedelecs in der Regel nicht geeignet. Der Einsatz von typischen Batavus-S-Pedelecs im Gelände kann zu Stürzen mit nicht vorhersehbaren Folgen führen.

Inzwischen gibt es viele Fahrradtypen auch als schnelle elektrische Fahrräder, die zu unterschiedlichen Kategorien gehören. Lesen Sie zwingend die Kapitel **„Bestimmungsgemäßer Gebrauch“** und **„Vor der ersten Fahrt“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung. Dort finden Sie ausführliche Hinweise zur Nutzung der Räder der jeweiligen Kategorie.

Unterlassen Sie Veränderungen oder Manipulationen („Tuning“) an Ihrem Batavus-S-Pedelec. Unfallgefahr! Veränderungen und Manipulationen führen dazu, dass sowohl die Garantie als auch der Versicherungsschutz erlöschen und die Batavus-S-Pedelecs nicht mehr im öffentlichen Straßenverkehr (Geltungsbereich der StVZO) genutzt werden dürfen.

Die Vorschriften und Regelungen für Pedelecs und S-Pedelecs werden laufend überarbeitet. Verfolgen Sie die Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

a

b

c

d

BATAVUS

Übersicht Pedelecs, S-Pedelecs und E-Bikes – rechtliche Bestimmungen in Deutschland

	Pedelec (auch mit Schiebehilfe)	**S-Pedelec**	**E-Bike**
Tretunterstützung bis max. km/h	25 km/h bbH[1] ohne Tretunterstützung 6 km/h	45 km/h (mit Treten) 20 km/h (ohne Treten) bbH[2]	keine, Gasgriff
Helmpflicht	empfohlen	ja (geeigneter Fahrradhelm)[3]	ja (geeigneter Schutzhelm)[4]
Rückspiegel	nein	ja	ja
Führerschein bzw. Mofaprüfbescheinigung	nein	Führerschein Kl. AM	Führerschein Kl. AM
Betriebserlaubnis oder EU-Typgenehmigung	nein	ja	ja
Versicherungskennzeichen	nein	ja (beleuchtet)	ja
Radwegenutzung erlaubt	**innerorts:** ja **außerorts:** ja	**innerorts:** nein **außerorts:** nein	**innerorts:** nein **außerorts:** nein
Fahrzeugklasse	Fahrrad	Kleinkraftrad	Kleinkraftrad
Altersgrenze	nein, empfohlen ab 14 Jahre[5]	16 Jahre	16 Jahre
Kindersitz	erlaubt[6]	erlaubt[6]	erlaubt[6]
Kinderanhänger	erlaubt[6]	verboten	verboten

[1] bbH – bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit

[2] Gemäß der seit 2017 geltenden EU-Verordnung 168/2013, BMVI und ADFC. Verfolgen Sie die Presse. Die Anforderungen sind im Wandel. Gehen Sie bei der Sicherheit kein Risiko ein!

[3] Derzeit wird an der europäischen Norm gearbeitet. Empfohlen wird ein spezieller S-Pedelec-Helm nach dem niederländischen Standard NTA 8776. Beachten Sie die Tagespresse, ggf. müssen Sie in absehbarer Zeit einen entsprechenden Helm erwerben und tragen.

[4] Empfohlen wird ein Schutzhelm, der die Vorschriften der ECE-Regelung 22.05. erfüllt.

[5] Dies ist eine Empfehlung des Deutschen Verkehrgerichtstags.

[6] Diese gesetzliche Freigabe kann und wird bei vielen Radmodellen eingeschränkt. Beachten Sie den Fahrradpass.

Stand 08/2019

VOR DER ERSTEN FAHRT

1. Sind Sie schon einmal Pedelec gefahren? Beachten Sie die besonderen Fahreigenschaften dieses revolutionären Hybrid-Antriebskonzeptes (a+b). Beginnen Sie Ihre erste Fahrt auf der geringsten Antriebsunterstützung! Tasten Sie sich langsam auf einer verkehrsfreien Fläche an das Potenzial Ihres Batavus-Pedelecs heran.

   Informationen hierzu finden Sie im Kapitel **„Hinweise zum Fahren mit dem Batavus-Pedelec“** bzw. **„Besonderheiten beim Fahren mit dem schnellen Batavus-Pedelec (Batavus-S-Pedelec)“**.

2. Ihr Batavus-Pedelec ist für ein maximales Gesamtgewicht ausgelegt. Fahrer, Gepäck, eventuell Anhängelast und Batavus-Pedelec werden zusammengerechnet. Angaben zum maximalen Gesamtgewicht entnehmen Sie der Systemanleitung des Antriebsherstellers, dem Fahrradpass (c), Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung oder wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

Hängen Sie keine Taschen oder ähnliche schwere oder große Objekte (z.B. Schirme) an den Lenker Ihres Batavus-Pedelecs. Sturzgefahr!

Die Gewichtsverteilung beim Batavus-Pedelec unterscheidet sich deutlich von der Gewichtsverteilung bei Fahrrädern ohne Antrieb. Ein Batavus-Pedelec ist deutlich schwerer als ein Fahrrad ohne Antrieb. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des Batavus-Pedelecs. Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und beim Verladen auf bzw. an ein Fahrradträgersystem (d).

Beachten Sie unbedingt, zu welcher Kategorie Ihr Batavus-Fahrrad/-Pedelec gehört. Aus der Kategorie geht hervor, auf welchen Untergründen Sie fahren dürfen und für welche Fahraktionen Ihr Batavus-Fahrrad geeignet ist. Die Kategorien finden Sie im Kapitel „Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ sowie im gleichen Kapitel Ihrer umfassenden allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und im Fahrradpass.

Tragen Sie beim Fahren mit Ihrem Batavus-Pedelec keine langen Röcke, weite Hosen oder Ponchos und hängen Sie keine langen Schnüre, Bänder oder ähnliches an Ihr Batavus-Pedelec. Es besteht die Gefahr, dass sich diese in den Laufrädern oder im Antrieb verfangen. Sturzgefahr!

a

b

c

d

3. Um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, gibt es gesetzliche Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der Beleuchtung. Diese variieren von Land zu Land, weshalb Batavus-Pedelecs nicht zwingend vollständig ausgestattet sind. Fragen Sie Ihren Batavus-Fachhändler nach den Gesetzen und Verordnungen in Ihrem Land bzw. dort, wo Sie das Batavus-Pedelec benutzen wollen. Lassen Sie Ihr Batavus-Pedelec entsprechend ausstatten, bevor Sie es im Straßenverkehr benutzen **(e)**.

4. Der Akku Ihres Batavus-Pedelecs muss vor dem ersten Gebrauch aufgeladen werden **(f)**. Sind Sie mit Handhabung und Einbau des Akkus vertraut? Prüfen Sie vor der ersten Fahrt, ob der Akku richtig eingebaut, hörbar eingerastet und abgeschlossen bzw. verriegelt ist.

   Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

   BOSCH – Akku einsetzen und entnehmen
   E-go Emotion – Batteriepaket und Ladegerät
   ION – Batteriepaket
   SHIMANO STePS – Laden des Akkus
   YAMAHA – Akkupack und Ladevorgang

Beachten Sie, dass der Akku bei manchen Systemen ohne Benutzung nach einigen Tagen in den Schlaf-Modus (Sleep) wechselt. Wie Sie den Akku wieder aufwecken, erfahren Sie im Kapitel

BOSCH – Betrieb
E-go Emotion – Ratschlag für das Aufladen
ION – Batteriepaket
SHIMANO STePS – Handhabung des Akkus
YAMAHA – Akkupack und Ladevorgang

Laden Sie Ihren Akku am besten tagsüber und nur in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in Ihrem Schlafzimmer. Stellen oder legen Sie den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik oder Glas!

Laden Sie Ihren Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutzen Sie kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu Ihrem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!

Stellen Sie das Batavus-Pedelec nicht in der prallen Sonne ab.

e

f

g

h

5. Die Funktionen Ihres Batavus-Pedelecs werden an den Tasten des Bedienelements am Lenker betätigt (g+h, S.13). Sind Sie mit allen Funktionen und Anzeigen vertraut? Prüfen Sie, ob Sie die Funktionen aller Tasten (a) kennen. Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

   BOSCH – Produkt- und Leistungsbeschreibung
   E-go Emotion – Funktionen der Lenkstangensteuereinheit
   ION – Display – Übersicht Tasten und Anzeigen
   SHIMANO STePS – Betrieb
   YAMAHA – Instrumente- und Steuerfunktionen

6. Sind Sie mit der Bremsanlage vertraut? Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff bzw. Brems-/Schalthebel (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsanlage von Ihrem Batavus-Fachhändler noch vor der ersten Fahrt umbauen!

   Moderne Bremsen von Batavus-Pedelecs (b) haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als Ihre bisherige Bremse. Machen Sie zuerst einige Probebremsungen auf einer ebenen Fläche mit griffigem Untergrund abseits des Straßenverkehrs. Bei e-MTBs üben Sie auch auf losem Untergrund.

   Tasten Sie sich langsam an höhere Bremsleistungen und Geschwindigkeiten heran. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

Beachten Sie, dass die Bremsen Ihres Batavus-Pedelecs immer stärker sind als der Antrieb. Sollten Sie Probleme mit Ihrem Antrieb haben (weil dieser z.B. vor einer Kurve nachschiebt), bremsen Sie Ihr Batavus-Pedelec vorsichtig ab.

Durch Ziehen des Bremshebels bzw. Brems-/Schalthebels der Hinterradbremse hält der Motor an – Notaus! Bei einem Frontmotor müssen Sie jedoch die Vorderradbremse vorsichtig betätigen.

7. Sind Sie mit der Schaltungsart und deren Funktion vertraut (c+d)? Lassen Sie sich die Schaltung von Ihrem Batavus-Fachhändler erklären und machen Sie sich ggf. abseits des Straßenverkehrs mit der neuen Schaltung vertraut. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Schaltung“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.
8. Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass Sie das Pedal in unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen können. Prüfen Sie, ob Sie den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen können, wenn Sie im Sattel sitzen.

a

b

c

d

Ihr Batavus-Fachhändler hilft Ihnen, wenn Sie mit Ihrer Sitzposition nicht zurechtkommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Anpassen des Fahrrades an den Fahrer“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung.

9. Wenn Sie Klick- bzw. Systempedale (e) an Ihrem Batavus-Pedelec haben: Sind Sie schon einmal mit den dazugehörigen Schuhen gefahren? Machen Sie sich zuerst im Stillstand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut. Lassen Sie sich die Pedale von Ihrem Batavus-Fachhändler erklären. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Pedale und Schuhe“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

10. Wenn Sie ein Batavus-Pedelec mit Federung erworben haben (f+g), sollten Sie von Ihrem Batavus-Fachhändler die korrekte Fahrwerkseinstellung vornehmen lassen. Unkorrekte Einstellungen der Federgabeln bzw. Federelemente können zu mangelhafter Funktion oder zu Schäden an den Federelementen führen. Auf jeden Fall verschlechtert sich das Fahrverhalten und Sie erreichen nicht die maximale Fahrsicherheit und Fahrfreude.

    Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Federgabeln“**, **„Hinterbaufederung“** und **„Gefederte Sattelstützen“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung, ggf. sind dieser Betriebsanleitung auch Hinweise für Federgabeln beigelegt.

11. Besteht Ihr Batavus-Pedelec zum Teil aus Carbon? Beachten Sie, dass dieser Werkstoff besondere Sorgfalt und vorsichtigen Gebrauch erfordert. Lesen Sie auf jeden Fall das Kapitel **„Besonderheiten des Werkstoffes Carbon“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung.

Achten Sie beim Aufsteigen auf Ihr Batavus-Pedelec darauf, nicht auf die Pedale zu treten, bevor Sie im Sattel sitzen und den Lenker fest im Griff haben bzw. das Pedal beim Aufsteigen an der tiefsten Stelle ist. Die Motorunterstützung schaltet sich dabei möglicherweise überraschend ein und Ihr Batavus-Pedelec kann unkontrolliert losfahren. Sturzgefahr!

Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängern kann, wenn Sie mit einem Lenker mit Hörnchen oder einem Multipositionslenker fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.

Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben (h), damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen.

Beachten Sie, dass Bremswirkung und Reifenhaftung bei Nässe stark nachlassen können. Fahren Sie bei feuchter Fahrbahn und losem Untergrund besonders vorausschauend und deutlich langsamer als bei Trockenheit.

e

f

g

h

Bei mangelnder Übung und/oder zu straffer Einstellung von Systempedalen können Sie sich eventuell nicht mehr vom Pedal lösen. Sturzgefahr!

Die Gewichtsverteilung beim Batavus-Pedelec (a) unterscheidet sich deutlich von der Gewichtsverteilung bei Fahrrädern ohne Antrieb. Ein Batavus-Pedelec ist deutlich schwerer als ein Fahrrad ohne Antrieb. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des Batavus-Pedelecs. Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und beim Verladen auf bzw. an ein Fahrradträgersystem.

Beachten Sie, dass nicht alle Batavus-Pedelecs mit einer Parkstütze ausgestattet sind (b). Achten Sie deshalb beim Abstellen darauf, dass Ihr Batavus-Pedelec sicher steht und nicht umfallen bzw. umgestoßen werden kann. Das Umfallen Ihres Batavus-Pedelecs kann zu Beschädigungen führen.

Informationen über die Zulassung der Benutzung von Anhängern und Kindersitzen an Ihrem Batavus-Pedelec finden Sie im Fahrradpass (c).

Informieren Sie sich bei Ihrem Versicherer darüber, ob Pedelecs sowie die Aufbewahrung und das Laden von Lithium-Ionen-Akkus von Ihrer Hausrat- und Brandversicherung abgedeckt sind. Verfolgen Sie in der Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

VOR JEDER FAHRT

Ihr Batavus-Pedelec wurde mehrfach während der Herstellung und in einer anschließenden Endkontrolle Ihres Batavus-Fachhändlers geprüft.

Da sich beim Transport des Batavus-Pedelecs Veränderungen in der Funktion ergeben können oder Dritte während einer Standzeit an Ihrem Batavus-Pedelec Veränderungen durchgeführt haben könnten, sollten Sie unbedingt vor jeder Fahrt Folgendes prüfen:

1. Sind die Schnellspanner (d), Steckachsen oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad, Sattelstütze und sonstigen Bauteilen korrekt geschlossen?

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

Entnehmen Sie den Akku bzw. das Display, bevor Sie Arbeiten an Ihrem Batavus-Pedelec (z.B. Inspektion, Reparaturen, Montage, Wartung, Arbeiten am Antrieb etc.) vornehmen. Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr!

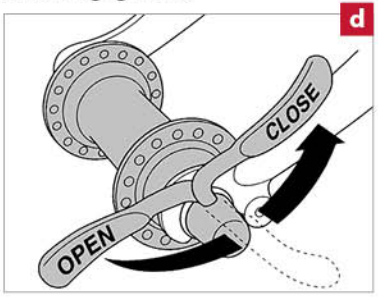
a

b

c

FAHRRADPASS

d



2. Sitzt der Akku fest in seiner Halterung **(e)** und sind die Verriegelung bzw. das Schloss korrekt geschlossen **(f)**? Fahren Sie nie los, wenn der Akku nicht fest in seiner Halterung sitzt und verriegelt ist. Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

   BOSCH – Betrieb
   E-go Emotion – Batteriepaket und Ladegerät
   ION – Batteriepaket einsetzen
   SHIMANO STePS – Montieren und Entfernen des Akkus
   YAMAHA – Akkupack und Ladevorgang

3. Sind die Anzeigen auf dem Bedienelement am Lenker vollständig **(g+h)**? Wird eine Fehlermeldung oder eine Warnung angezeigt? Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass die Anzeigen korrekt sind. Fahren Sie auf keinen Fall mit Ihrem Batavus-Pedelec los, wenn eine Warnungsmeldung angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

   BOSCH – Betrieb
   E-go Emotion – Funktionen der Lenkstangensteuereinheit
   ION – Display
   SHIMANO STePS – Vorbereitung
   YAMAHA – Instrumente- und Steuerfunktionen

4. Sind die Steckverbindungen am Akku, am Bedienelement am Lenker und am Antrieb **(a+b, S. 18)** korrekt angeschlossen? Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

   BOSCH – Betrieb
   E-go Emotion – Laden des Batteriepaket
   ION – Batteriepaket
   SHIMANO STePS – Vorbereitung
   YAMAHA – Instrumente- und Steuerfunktionen

5. Ist Ihr Akku vollständig geladen? Denken Sie daran, den Akku nach jeder längeren Fahrt (z.B. bei weniger als 50 % Ladezustand) wieder vollständig aufzuladen. Moderne Lithium-Ionen Akkus haben keinen Memory-Effekt. Es schadet aber auch nicht, wenn Ihr Batavus-Pedelec mit weniger als 50 % Ladezustand des Akkus kurzzeitig (z.B. über Nacht) abgestellt wird. Allerdings sollten Sie nicht warten, bis der Akku vollständig entladen ist! Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

   BOSCH – Betrieb
   E-go Emotion – Lenkstangensteuereinheit
   ION – Batteriepaket – Ladeanweisungen
   SHIMANO STePS – Laden des Akkus
   YAMAHA – Akkupack und Ladevorgang

e

f

g

h

6. Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck (c)? Beachten Sie, dass ein Batavus-Pedelec schwerer ist und Ihr gewohnter bisheriger Reifendruck zu gering sein kann. Ein höherer Druck ergibt eine bessere Fahrstabilität und erhöht die Pannensicherheit. Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder PSI) finden Sie seitlich auf der Reifenflanke.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Laufräder und Bereifung“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

7. Lassen Sie beide Räder frei drehen, um den Rundlauf zu prüfen. Beobachten Sie dazu bei Rädern mit Scheibenbremsen den Spalt zwischen Rahmen und Felge oder Reifen bzw. bei Rädern mit Felgenbremse zwischen Bremsbelag und Felge. Mangelhafter Rundlauf kann auch auf seitlich aufgeplatzte Reifen, gebrochene Achsen und gerissene Speichen hinweisen.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Laufräder und Bereifung“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

8. Machen Sie eine Bremsprobe im Stillstand, indem Sie die Bremshebel bzw. Brems-/Schalthebel mit Kraft zum Lenker ziehen (d). Der Hebel darf sich nicht zum Lenker durchziehen lassen. Bei Hydraulik-Bremsen darf an den Leitungen kein Öl oder Bremsflüssigkeit austreten! Überprüfen Sie auch die Belagstärke.

   Bei Scheibenbremsen muss der Druckpunkt sofort stabil sein. Lässt sich erst nach mehrmaligem Betätigen des Bremshebels ein stabiler Druckpunkt erfühlen, sollten Sie das Batavus-Pedelec vor einer weiteren Fahrt bei Ihrem Batavus-Fachhändler überprüfen lassen.

   Die Bremsbeläge bei Felgenbremsen müssen dabei die Felgenflanken gleichzeitig berühren und ganzflächig treffen. Sie dürfen die Reifen weder beim Bremsen noch im geöffneten Zustand oder dazwischen berühren.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

9. Lassen Sie Ihr Batavus-Pedelec aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager, Schraubverbindungen und den korrekten Sitz des Akkus.

a

b

c

d

10. Wenn Sie im Straßenverkehr fahren wollen, müssen Sie Ihr Batavus-Pedelec gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes ausrüsten (e). In jedem Fall ist Fahren ohne Licht und Reflektoren bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit sehr gefährlich.

    Sie werden von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder zu spät gesehen. Wenn Sie sich im Straßenverkehr bewegen, benötigen Sie immer eine zulässige Lichtanlage. Schalten Sie schon bei einbrechender Dunkelheit das Licht an.

    Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung.

11. Bei einem gefederten Batavus-Pedelec (f) machen Sie folgende Prüfung: Stützen Sie sich auf das Batavus-Pedelec und prüfen Sie, ob die Federelemente wie gewohnt ein- und ausfedern.

    Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Federgabeln“**, **„Hinterbaufederung“** und **„Gefederte Sattelstützen“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

12. Stellen Sie ggf. sicher, dass die Parkstütze vollständig eingeklappt ist, bevor Sie losfahren. Sturzgefahr!

13. Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Falt-, Bügel- (g) oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie Ihr Batavus-Pedelec mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor.

Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen (h) können dazu führen, dass sich Teile des Batavus-Pedelecs lösen. Schwere Stürze wären die Folge!

Fahren Sie nicht, wenn Ihr Batavus-Pedelec an einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Ein fehlerhaftes Batavus-Pedelec kann zu schweren Unfällen führen! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

Der Antrieb ist frei von Vibrationen. Ihr Batavus-Pedelec wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die Sie in das Fahrrad einleiten, stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuchen Sie Ihr Batavus-Pedelec regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bringen Sie Ihr Batavus-Pedelec regelmäßig zum Batavus-Fachhändler, damit er die fraglichen Teile ggf. ersetzen kann.

Nehmen Sie, sofern möglich, das Display ab, wenn Sie das Batavus-Pedelec abstellen. So beugen Sie dessen Diebstahl vor und das Batavus-Pedelec ist nicht ad hoc mit Antrieb benutzbar.

e

f

g

h

HINWEISE ZUM FAHREN MIT DEM BATAVUS-PEDELEC

Sie können Ihr Batavus-Pedelec wie ein herkömmliches Fahrrad fahren. Das einzigartige Fahr-Erlebnis stellt sich aber erst mit der Aktivierung des Antriebssystems **(a)** ein – wenn der starke Motor mit seinem hohen Drehmoment Sie umso kräftiger unterstützt, je stärker Sie selber in die Pedale treten.

Beginnen Sie Ihre erste Fahrt auf der geringsten Antriebsunterstützung. Gewöhnen Sie sich dabei allmählich an den zusätzlichen Schub. Tasten Sie sich langsam auf einer verkehrsfreien Fläche an das Potenzial Ihres Batavus-Pedelecs heran.

Üben Sie typische Fahrsituationen wie Anfahren und Bremsen, enge Kurvenfahrten und das Fahren auf schmalen Radwegen. Gerade hierin unterscheidet sich ein Batavus-Pedelec stark von einem üblichen Fahrrad.

Beachten Sie, dass die Bremsen Ihres Batavus-Pedelecs immer stärker sind als der Antrieb. Sollten Sie Probleme mit Ihrem Antrieb haben (weil dieser z.B. vor einer Kurve nachschiebt), bremsen Sie Ihr Batavus-Pedelec vorsichtig ab.

Durch Ziehen des Bremshebels bzw. Brems-/Schalthebels der Hinterradbremse hält der Motor an – Notaus! Bei einem Frontmotor müssen Sie jedoch die Vorderradbremse vorsichtig betätigen.

Fahren mit Antriebsunterstützung

An den Tasten des Bedienelements am Akku **(b)** oder am Lenker **(c)** können Sie das System ein- und ausschalten. Außerdem können die verschiedenen Unterstützungsmodi gewählt werden, die verbleibende Akkukapazität wird angezeigt und die verschiedenen Tacho-Funktionen **(d)** können ggf. ausgewählt werden.

Nach dem Einschalten wird das System durch das Treten der Pedale aktiv und die Motorunterstützung ist verfügbar. Sensoren messen Ihre Tretbewegungen und steuern die Motorunterstützung je nach gewählter Unterstützung vollautomatisch. Die Höhe des zusätzlichen Schubs richtet sich je nach Unterstützungs-Modus, Geschwindigkeit und ggf. Pedalkraft.

Die Leistungsunterstützung schaltet sich bei einer Geschwindigkeit von über 25 km/h ab.

Beachten Sie, dass Sie Ihre Fahrgewohnheiten ggf. umstellen müssen:

Steigen Sie nicht auf, indem Sie mit einem Fuß aufs Pedal steigen und versuchen, das andere Bein über den Sattel zu schwingen. Das Batavus-Pedelec würde unvermittelt losfahren. Sturzgefahr.

a

b

c

d

Hören Sie vor Kurven oder Abbiegungen auch früher als gewohnt auf zu treten. Der Antrieb schiebt sonst möglicherweise etwas nach. Ihre Kurvengeschwindigkeit könnte zu hoch sein.

Lassen Sie sich durch den kräftigen Motor nicht dazu verleiten, stets einen großen Gang einzulegen. Schalten Sie häufig (e), wie Sie es eventuell von einem herkömmlichen Fahrrad gewohnt sind, um Ihren Anteil an der Fortbewegung so effizient wie möglich zu gestalten. Ihre Trittfrequenz sollte stets flüssig sein. Sie sollten mit mehr als 60 Kurbelumdrehungen pro Minute pedalieren. Schalten Sie beim Anhalten in einen kleinen Gang.

Bedenken Sie, dass sich die anderen Verkehrsteilnehmer noch nicht an die Pedelecs und deren höhere Geschwindigkeiten gewöhnt haben. Rechnen Sie mit dem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Beachten Sie, dass Sie generell deutlich schneller unterwegs sein werden als gewohnt. Fahren Sie daher vorausschauend und seien Sie bremsbereit, sobald unübersichtliche Situationen oder mögliches Gefahrenpotenzial in Ihr Sichtfeld kommen.

Machen Sie sich bei Probefahrten auf einer unbelebten Strecke (f) mit den Fahreigenschaften Ihres Batavus-Pedelecs und der möglichen höheren Geschwindigkeit und Beschleunigung vertraut, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Unfallgefahr! Fahren Sie nie ohne Helm!

Setzen Sie sich vor dem ersten Tritt aufs Pedal auf den Sattel, wählen Sie die geringste Antriebsunterstützung und seien Sie beim Anfahren jederzeit bremsbereit. Sturzgefahr!

Beachten Sie, dass durch die höhere Antriebsleistung am Hinterrad und insbesondere bei den deutlich selteneren Vorderradmotoren (g) das Sturzrisiko bei rutschigen Streckenverhältnissen (Nässe, Schnee, Schotter usw.) steigt. Dies gilt erst recht bei Kurvenfahrt. Sturzgefahr!

Beachten Sie, dass Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise Ihre Geschwindigkeit unterschätzen. Tragen Sie stets auffällig helle Kleidung. Fahren Sie im Straßenverkehr stets besonders vorausschauend und rechnen Sie mit Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Unfallgefahr!

Beachten Sie, dass Fußgänger Sie nicht hören, wenn Sie sich mit großer Geschwindigkeit nähern. Fahren Sie daher besonders auf Radwegen und geteilten Rad-/Fußgängerwegen besonders rücksichtsvoll und vorausschauend, um Unfälle zu vermeiden. Setzen Sie ggf. die Glocke rechtzeitig als Warnung ein (h).

e

f

g

h

Reichweite – Tipps für eine lange Fahrt

Wie lange und wie weit Sie vom Zusatzantrieb unterstützt werden, hängt von mehreren Faktoren ab: Streckenverhältnissen, Gewicht von Fahrer und Zuladung, eigenem Krafteinsatz, Unterstützungsgrad bzw. -modus, (Gegen-)Wind, häufigem Anfahren, Temperatur, Witterung, Topographie, Reifendruck usw.

Der Batterie-Ladezustandsanzeige am Bedienelement am Lenker **(a+b)** oder zusätzlich am Akku **(c)** können Sie den Ladezustand Ihres Akkus entnehmen.

Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

BOSCH – Akku-Ladezustandsanzeige
E-go Emotion – Lenkstangensteuereinheit
ION – Displayoptionen
SHIMANO STePS – LED-Lampe des Akkus
YAMAHA – Überprüfen des verbleibenden Akkuladestands

Um die Reichweite zu verlängern, empfiehlt es sich, auf flachen oder Bergab-Strecken mit geringerer oder gar keiner Unterstützung zu fahren und erst bei Gegenwind, hoher Zuladung und/oder stärkeren Steigungen die maximale Antriebsunterstützung abzurufen.

Weiterhin können Sie die Reichweite beeinflussen, indem Sie

- den Reifendruck regelmäßig, d.h. einmal pro Woche mit Manometer kontrollieren und ggf. anpassen **(d)**
- rechtzeitig vor Ampeln und Kreuzungen bzw. generell bei Stopps zurückschalten und in kleinen Gängen anfahren
- regelmäßig schalten, wie Sie es evtl. von einem Fahrrad ohne Antrieb gewohnt sind, d.h. nicht nur in schweren Gängen fahren
- vorausschauend und flüssig fahren, um unnötige Stopps zu vermeiden
- mit möglichst geringer Zuladung, d.h. ohne unnötiges Gepäck fahren
- bei kühleren Temperaturen, insbesondere bei Kälte Ihren Akku in der Wohnung lagern und erst kurz vor Beginn der Fahrt in Ihr Batavus-Pedelec einbauen
- das Batavus-Pedelec nicht in der prallen Sonne abstellen

Manche Batavus-Pedelecs bieten die Möglichkeit, bergab in den Rekuperationsmodus zur Stromrückgewinnung zu schalten. Informationen darüber, ob Ihr Batavus-Pedelec die Möglichkeit der Rekuperation bietet, finden Sie in Ihrer Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Sollte die Akku-Kapazität doch nicht bis zum Ziel reichen, profitieren Sie von dem entscheidenden Vorteil des Hybridkonzeptes Ihres Batavus-Pedelecs: Ohne Antriebsunterstützung lässt es sich wie ein herkömmliches Fahrrad fahren – mit unbegrenzter Reichweite und nahezu ohne Einbußen in Sachen Fahreigenschaften.

a

b

c

d

Die Akkus von Batavus-Pedelecs kennen in der Regel keinen Memory-Effekt. Laden Sie den Akku am besten nach jeder längeren Fahrt auf. Vermeiden Sie das Tiefentladen des Akkus.

Fahren Sie den Akku alle drei Monate vollständig leer und laden Sie diesen dann sofort wieder voll auf. So wird die Kapazitätsanzeige kalibriert und dadurch genauer.

Beachten Sie, dass der Akku Ihres Batavus-Pedelecs über die Jahre Verschleißerscheinungen zeigt. Dadurch verringert sich die Kapazität des Akkus nach und nach und Sie kommen mit einer Akkuladung nicht mehr so weit wie zu Beginn. Nach einer gewissen Zeit muss der Akku sogar ersetzt werden.

Wie Sie die Leistungsfähigkeit Ihres Akkus maximal ausnutzen, lesen Sie im Kapitel „Hinweise zum richtigen Umgang mit dem Akku".

Sollte Ihr Akku unterwegs leer werden, laden Sie den Akku nicht mit einem beliebigen Ladegerät auf, auch wenn dieses zufällig den gleichen Steckertyp aufweist. Explosionsgefahr! Laden Sie Ihren Akku grundsätzlich nur mit dem serienmäßigen Ladegerät auf (e).

Fahren ohne Antriebsunterstützung

Sie können Ihr Batavus-Pedelec auch ohne Antriebsunterstützung, also wie ein normales Fahrrad, benutzen.

Einige wichtige Dinge sollten Sie beim Fahren mit abgeschaltetem Antrieb oder leerem Akku beachten:

- Auch wenn Sie ohne Antriebsunterstützung fahren wollen, können Sie das Bedienelement am Lenker Ihres Batavus-Pedelecs einschalten, um die Funktionen Ihres Fahrradcomputers zur Verfügung zu haben.
- Wird die Lichtanlage (f) aus dem Akku gespeist, steht Ihnen die Beleuchtung auch dann zur Verfügung, wenn der Akku leer ist. Laden Sie den Akku jedoch nach der Rückkehr sofort auf.
- Wenn Sie den Akku Ihres Batavus-Pedelecs vom Unterrohr (g) oder Gepäckträger entnommen haben: Achten Sie darauf, dass weder Schmutz noch Nässe an die Anschlüsse des Akkus (h) gelangen. Stecken Sie die evtl. mitgelieferte Schutzabdeckung auf die Anschlüsse Ihres Akkus. Das Display und insbesondere die Beleuchtung stehen Ihnen dann allerdings nicht mehr zur Verfügung. Sie sollten das Rad nicht mehr im öffentlichen Straßenverkehr benutzen.

e

f

g

h

BESONDERHEITEN BEIM FAHREN MIT DEM SCHNELLEN BATAVUS-PEDELEC (BATAVUS-S-PEDELEC)

Im Wesentlichen ist ein S-Pedelec (a) ein Batavus-Pedelec, nur eben deutlich schneller (bis 45 km/h). Lesen Sie das Kapitel **„Hinweise zum Fahren mit dem Batavus-Pedelec“** vollständig durch, bevor Sie dieses Kapitel lesen. Bedenken Sie, dass alle dort gegebenen Hinweise und Warnungen bei schnellen Batavus-Pedelecs noch mehr an Brisanz gewinnen. Üben Sie den Umgang mit dem noch kraftvolleren und schnelleren Batavus-S-Pedelec und fahren Sie stets besonders vorausschauend.

Auf schnellen Batavus-Pedelecs ist das Tragen eines Helmes (b) in **Deutschland** und der **Schweiz** vorgeschrieben. Es genügt derzeit noch ein geeigneter Radhelm (b). Empfohlen wird jedoch ein spezieller S-Pedelec-Helm nach dem niederländischen Standard NTA 8776.

Im Unterschied zum Batavus-Pedelec wird das Batavus-S-Pedelec als E-Bike und damit als Kraftfahrzeug eingestuft. Dies bringt eine Reihe von Bestimmungen mit sich, nach denen das Batavus-S-Pedelec mit folgenden Besonderheiten ausgestattet sein muss:

- Neben den fahrradtypischen Bauteilen muss es mit einem Rückspiegel (c), einer Hupe und einer Parkstütze ausgestattet sein. In der **Schweiz** muss der Rückspiegel mindestens eine Fläche von 50 cm² haben.
- Das Batavus-S-Pedelec benötigt eine Betriebserlaubnis oder EU-Typengenehmigung, eine Haftpflichtversicherung, das beleuchtete Versicherungskennzeichen muss angebracht sein.
- Die Reifen müssen, wie z.B. vom Kfz bekannt, eine Mindest-Profiltiefe von 1,0 mm aufweisen. Ist der Reifen bis zu dieser Grenze abgefahren, muss er durch einen identischen ersetzt werden, sonst erlischt die Betriebserlaubnis.
- Wie Motorräder müssen auch S-Pedelecs permanent mit Licht fahren, die Scheinwerfer müssen dem EU-Standard ECE 113 entsprechen.

Beachten Sie, dass die Bremsen Ihres Batavus-Pedelecs immer stärker sind als der Antrieb. Sollten Sie Probleme mit Ihrem Antrieb haben (weil dieser z.B. vor einer Kurve nachschiebt), bremsen Sie Ihr Batavus-Pedelec vorsichtig ab.

Durch Ziehen des Bremshebels bzw. Brems-/Schalthebels der Hinterradbremse hält der Motor an – Notaus! Bei einem Frontmotor müssen Sie jedoch die Vorderradbremse betätigen.

Fahren Sie Ihr Batavus-S-Pedelec zu Ihrer eigenen Sicherheit stets mit Licht, tragen Sie auffällig helle Kleidung und einen gut sitzenden Fahrradhelm (empfohlen nach Standard NTA 8776) und eine Brille.

a

b

c

d

Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile (d), wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können das Batavus-Pedelec unsicher machen. Unfallgefahr! Bei Batavus-S-Pedelecs erlischt die Betriebserlaubnis und damit auch der Versicherungsschutz, wenn andere als die Original-Ersatzteile verbaut werden. Lesen Sie die entsprechenden Hinweise in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Mit schnellen Batavus-Pedelecs dürfen Sie zwar Wege benutzen, die mit dem Zusatzschild „Mofas frei" gekennzeichnet sind, jedoch:

- innerorts Radwege und Radstreifen nicht benutzen (e),
- Einbahnstraßen nicht in Gegenrichtung benutzen, auch wenn diese für Fahrräder freigegeben sind (f),
- Fußgängerzonen nicht befahren, auch wenn diese für Fahrräder freigegeben sind,
- Fahrradabstellanlagen in der Regel nicht benutzen,
- Waldwege nicht befahren und
- Wege, die für Kraftfahrzeuge, Krafträder und Mofas gesperrt sind, mit Ihrem Batavus-S-Pedelec nicht benutzen.
- Mit dem Speed-MTB dürfen Sie weder im Wald noch im öffentlichen Gelände fahren.
- In der **Schweiz** dürfen Sie mit Ihrem Batavus-S-Pedelec auf Wegen fahren, für die ein Mofa-Verbot gilt, wenn Sie ohne Tretunterstützung höchstens mit 20 km/h, mit Tretunterstützung höchstens mit 25 km/h oder mit komplett ausgeschaltetem Motor fahren.

Das Ziehen von Kinderanhängern ist in **Deutschland** nicht gestattet (g), die Montage und Nutzung von Kindersitzen (h) per Gesetz dagegen schon. Schauen Sie im Fahrradpass nach und fragen Sie Ihren Batavus-Fachhändler, ob und welchen Kindersitz Sie an Ihr Batavus-S-Pedelec montieren dürfen. In der **Schweiz** ist der Transport von Kindern in einem geeigneten Kinderanhänger, sowohl bei Pedelecs, als auch bei S-Pedelecs erlaubt.

Sofern Radwege mit dem Sonderzeichen „E-Bikes frei" gekennzeichnet sind, dürfen diese nicht nur von Fahrrädern und Pedelecs bis 25 km/h befahren werden, sondern auch von E-Mopeds und E-Scootern bis 25 km/h. Achtung: S-Pedelecs bis 45 km/h sind davon ausgeschlossen.

Die Vorschriften und Regelungen für Pedelecs und S-Pedelecs werden laufend überarbeitet. Verfolgen Sie die Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

e

f

g

h

BESONDERHEITEN BEIM FAHREN MIT DEM LASTEN-PEDELEC

Ihr Lasten-Pedelec wurde speziell für den Transport von Lasten sowie von größeren und schweren Gegenständen (a) konstruiert. Mit speziellen Sitzen und Gurten sind einige Lasten-Pedelecs auch für den Transport von Kindern geeignet. Der Transport erfordert einige Umgewöhnung im Vergleich zu einem klassischen Batavus-Fahrrad oder Batavus-Pedelec.

Beladen Sie die Ladefläche gleichmäßig. Schwere Packstücke sollten soweit unten und hinten wie möglich geladen werden. Achten Sie darauf, dass die Ladung seitlich nicht übersteht. Sichern Sie die Ladung gegen Verrutschen, z.B. mit Spanngurten (b).

Das Fahren mit einem Lasten-Pedelec erfordert besondere Geschicklichkeit und Vorsicht. Üben Sie mit Ihrem Lasten-Pedelec zuerst im unbeladenen Zustand auf einer verkehrsfreien Fläche (c) ohne andere Verkehrsteilnehmer, bis Sie dieses sicher unter Kontrolle haben. Trainieren Sie auch Kurven (d) und bergab Fahren sowie Bremsen bis hin zu Notbremsungen. Üben Sie erst danach mit Ladung, die Sie allmählich steigern sollten.

Sie werden schnell bemerken, dass die Fahreigenschaften deutlich träger sind als bei einem klassischen Fahrrad. Fahren Sie daher defensiv und planen Sie auf allen Ihren Wegen einen größeren Wendekreis, längere Ausweich- und Bremswege ein.

Praktizieren Sie auch das Aufstellen (Aufbocken) des Lasten-Pedelecs.

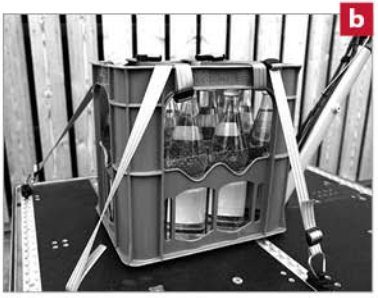
Fahren Sie nie los, bevor Sie die Gegenstände in der Transportbox sicher verstaut, d.h. aktiv mit Spanngurten etc. gesichert, haben. Durch Verrutschen der Ladung kann sich andernfalls der Schwerpunkt verändern und zu kritischen Fahrsituationen führen. Unfallgefahr!

Verstauen Sie schwere Gegenstände möglichst weit unten und in Richtung der Mitte des Lasten-Pedelecs in der Transportbox bzw. auf der Ladefläche. Achten Sie bei der Verteilung der Lasten darauf, dass Sie Ihr Lasten-Pedelec möglichst gleichmäßig beladen.

Überladen Sie Ihr Lasten-Pedelec nicht. Beachten Sie das maximal zulässige Transportgewicht, das Sie im Fahrradpass in dieser Betriebsanleitung oder auf dem Aufkleber Ihres Lasten-Pedelecs finden. Sollten Sie nicht sicher sein, wie viel Gewicht Sie zuladen dürfen, wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

a

b



c

d

Gepäck und Lasten verändern generell die Fahreigenschaften Ihres Lasten-Pedelecs und verlängern den Bremsweg! Üben Sie deshalb das Fahren und Bremsen mit Ihrem beladenen Lasten-Pedelec auf einer verkehrsfreien Fläche. Fahren Sie besonders rücksichtsvoll und vorausschauend.

Passen Sie den Reifendruck dem zusätzlichen Gewicht an. Den Maximaldruck finden Sie auf der Reifenflanke.

Unterschiedliche Lastenräder sind für verschiedene Einsatzzwecke konstruiert. Nicht jedes Modell ist für den Transport von Kindern geeignet. In nicht spezifisch ausgerüsteten Lastenrädern ist der Transport von Kindern gefährlich und daher untersagt! Fragen Sie Ihren Batavus-Fachhändler, ob Ihr Modell grundsätzlich geeignet ist und ob dieses mit spezifischem Zubehör für den Transport von Kindern aufgerüstet werden kann.

Ihr Lasten-Pedelec ist länger und breiter als herkömmliche Fahrräder oder Batavus-Pedelecs. Nicht immer bieten Fahrrad-Abstellanlagen ausreichend Platz für Lasten-Pedelecs. Achten Sie darauf, dass Sie weder die Straße noch den Rad- oder Fußweg, z.B. für Rollstuhlfahrer, blockieren, wenn Sie Ihr Lasten-Pedelec abstellen.

Beachten Sie, dass durch viel Zuladung auch der Verschleiß zunimmt. Kontrollieren Sie daher den Zustand der Verschleißteile regelmäßig, zumindest wie im Kapitel „Service- und Wartungszeitplan" in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung vorgegeben. Unter widrigen Bedingungen, z.B. wenn Sie viel bei Nässe und Schmutz fahren oder viele Höhenmeter zurücklegen und mit viel Zuladung unterwegs sind, müssen Sie sogar deutlich kürzere Intervalle einplanen.

HINWEISE ZUM RICHTIGEN UMGANG MIT DEM AKKU

Beachten Sie einige Besonderheiten, wenn Sie Ihr Batavus-Pedelec über längere Zeit (etwa im Winter) nicht nutzen. Lagern Sie den Akku oder bei im Rahmen integrierten Akkus (g) das ganze Batavus-Pedelec in einem trockenen Raum bei Temperaturen zwischen 5 und 20 Grad Celsius. Der Ladezustand sollte dabei 50 bis 70 % der Ladekapazität sein. Überprüfen Sie den Ladezustand, wenn der Akku länger als zwei Monate nicht benutzt wird, und laden Sie ihn ggf. zwischendurch nach (h).

Verwenden Sie zum Reinigen des Akkugehäuses einen trockenen oder höchstens leicht feuchten Lappen. Achten Sie dabei auf eventuelle Schäden am Gehäuse. Keinesfalls dürfen Sie den Strahl eines Hochdruckreinigers auf den Akku richten, weil hierbei die Gefahr besteht, dass Wasser ins Innere eindringt und/oder ein Kurzschluss entsteht. Kontrollieren Sie nach jedem Reinigen, dass kein Wasser im Bereich des Akkus steht und dass die Kontakte trocken sind.

Weitere Informationen zum richtigen Umgang mit Ihrem Akku finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

BOSCH – Betrieb
E-go Emotion – Lenkstangensteuereinheit
ION – Displayoptionen
SHIMANO STePS – Handhabung des Akkus
YAMAHA – Reinigung, Wartung und Lagerung

g

h

Laden Sie Ihren Akku (a) ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutzen Sie kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu Ihrem Akku passen (b). Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!

Laden Sie den Akku bei einer Umgebungstemperatur von 15 bis 25 Grad Celsius. Lassen Sie im Betrieb erwärmte Akkus zuvor abkühlen. Ebenso sollten Sie im Winter bzw. nach einer Fahrt bei Kälte den Akku erst auf Zimmertemperatur erwärmen lassen, bevor Sie ihn an das Ladegerät anschließen.

Laden Sie Ihren Akku am besten tagsüber und nur in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in Ihrem Schlafzimmer. Stellen oder legen Sie den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage (c), z.B. aus Keramik oder Glas! Stecken Sie den Akku zeitnah aus, wenn er geladen ist.

Achten Sie darauf, dass Ihr Akku (d) nicht beschädigt ist. Öffnen, zerlegen oder zerkleinern Sie nie den Akku. Explosionsgefahr!

Benutzen Sie in keinem Fall einen defekten Akku oder ein defektes Ladegerät. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

Achten Sie darauf, dass Akku und Ladegerät nicht in die Hände von Kindern kommen!

Laden Sie keine anderen elektrischen Geräte mit dem mitgelieferten Ladegerät Ihres Batavus-Pedelecs!

Achten Sie darauf, Ihren Akku weder Feuer noch Hitze auszusetzen. Explosionsgefahr!

Der Einsatz eines Dampfstrahlers, Hochdruckreinigers oder Wasserschlauches zum Reinigen ist nicht erlaubt. Das Eindringen von Wasser in die Elektrik oder den Antrieb kann die Geräte zerstören. Explosionsgefahr!

Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden. Lagern Sie Akkus daher an einem sicheren Lagerplatz, wo der Akku nicht versehentlich mit anderen leitenden Werkstoffen, z.B. Metallteilen, in Berührung kommt und sich dadurch kurzschließen kann. Legen Sie außerdem keine Gegenstände (z.B. Kleidungsstücke) am Lagerplatz ab.

a

b

c

d

Achten Sie darauf, dass der Akku und das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht feucht oder nass werden, um elektrische Schläge und Kurzschlüsse auszuschließen.

Setzen Sie weder den Akku noch das Ladegerät beim Laden der prallen Sonne aus.

Akkus dürfen nur in den Batavus-Pedelecs eingesetzt werden, für die sie bestimmt sind.

Wenn Sie Ihren Akku zum Aufladen aus der Halterung nehmen (e) (und Ihr Batavus-Pedelec während des Ladevorgangs im Freien abstellen), sollten Sie die Anschlüsse (f), z.B. mit einer Plastiktüte vor Regen, Nässe, Feuchtigkeit und Schmutz schützen. Falls die Anschlüsse Ihres Akkus verschmutzt werden, reinigen Sie die Anschlüsse mit einem trockenen Tuch oder Lappen.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Akku nicht vollständig entladen (sogenannte Tiefenentladung). Dies tritt häufig auf, wenn der Akku komplett leergefahren wurde und das Batavus-Pedelec anschließend einige Tage abgestellt wird. Tiefenentladung schädigt den Akku Ihres Batavus-Pedelecs dauerhaft. Ein tiefenentladener Akku kann unter Umständen nur noch in Ausnahmefällen und mit Spezial-Ladegeräten wieder aufgeladen werden. Wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

Falls möglich, entfernen Sie den Akku aus Ihrem Batavus-Pedelec oder Batavus-E-Bike, wenn Sie das Batavus-Pedelec längere Zeit nicht benutzen und halten Sie ihn sauber und trocken.

Falls ein Austausch von Akku oder Ladegerät (oder Teilen davon) notwendig ist, verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile. Wenden Sie sich dazu an Ihren Batavus-Fachhändler.

Laden Sie Ihren Akku nicht über längere Zeit, wenn er nicht gebraucht wird. Entfernen Sie das Ladegerät zeitnah, wenn der Akku voll ist.

Entsorgen Sie Ihren Akku nicht im normalen Hausmüll (g)! Eine Entsorgung gemäß Batterieentsorgungsgesetz ist erforderlich. Daher muss der Verkäufer eines neuen Akkus Ihren alten zurücknehmen und sachgerecht entsorgen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

Lithium-Ionen-Akkus weisen keinen Memory-Effekt auf, daher können Sie den Akku jederzeit aufladen, ohne dass die Ladekapazität darunter leidet.

Beachten Sie auch eventuell vorhandene Hinweise auf dem entsprechenden Aufkleber auf dem Akku oder dem Ladegerät (h).

e

f

g

h

TRANSPORT DES BATAVUS-PEDELECS

Mit dem Auto

Batavus-Pedelecs können wie herkömmliche Fahrräder am (a) oder im Auto transportiert werden. Achten Sie stets auf die sichere Befestigung des Batavus-Pedelecs am oder im Auto und kontrollieren Sie die Befestigung regelmäßig. Außerdem sollten Sie den Akku, sofern möglich, immer vom Batavus-Pedelec abnehmen (b), bevor Sie das Batavus-Pedelec auf dem Auto transportieren. Verstauen Sie den Akku im Originalkarton (vom Batavus-Fachhändler) und ggf. ein abnehmbares Display während der Fahrt sicher im Auto, um Schäden zu vermeiden. Demontieren Sie auch Zubehör wie Luftpumpen, Packtaschen etc.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Transport des Fahrrades mit dem Auto“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung.

Die Gewichtsverteilung beim Batavus-Pedelec unterscheidet sich deutlich von der Gewichtsverteilung bei Fahrrädern ohne Antrieb. Ein Batavus-Pedelec ist deutlich schwerer als ein Fahrrad ohne Antrieb. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des Batavus-Pedelecs. Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und beim Verladen auf bzw. an ein Fahrradträgersystem.

Bevor Sie mehrere Batavus-Pedelecs auf einem Fahrradträger auf dem Autodach oder an einem Fahrradträger am Auto transportieren, informieren Sie sich darüber, bis zu welcher Gesamtzuladung der Fahrradträger zugelassen ist. Beachten Sie in jedem Fall, dass Batavus-Pedelecs ein höheres Gewicht als Fahrräder ohne Antrieb haben. Statt drei Fahrrädern ohne Antrieb, dürfen Sie eventuell nur ein oder zwei Batavus-Pedelecs transportieren.

Achten Sie darauf, dass Sie alle beweglichen und losen Teile (c) und vor allem den Akku, das Bedienelement und den Fahrradcomputer am Lenker entfernen, bevor Sie es außen am oder auf dem Kraftfahrzeug transportieren. Wenn Sie Ihr Batavus-Pedelec ohne Akku an einem Fahrradträgersystem transportieren, schützen Sie die Anschlüsse vor Nässe, Feuchtigkeit und Verschmutzungen, z.B. mit einer Plastiktüte.

Informieren Sie sich ggf. auch über die Vorschriften und Regeln zum Transport von Fahrrädern bzw. Pedelecs in den Ländern, durch die Sie während Ihrer Reisen fahren. Unterschiede bestehen z.B. hinsichtlich der Kennzeichnung (d).

a

b

c

d

Mit der Bahn / Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Batavus-Pedelecs können wie herkömmliche Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert werden.

Die Mitnahme von Fahrrädern bzw. Pedelecs im öffentlichen Nahverkehr (e) ist grundsätzlich erlaubt; in Städten aber unterschiedlich geregelt. Beispielsweise gibt es mancherorts sogenannte Sperrzeiten, in denen Sie Ihr Batavus-Pedelec nicht oder nicht ohne Fahrkarte mitnehmen dürfen. Informieren Sie sich frühzeitig vor Antritt der Fahrt über die Transportbedingungen!

In der Regionalbahn, im Regionalexpress und Interregio können Sie Ihr Batavus-Pedelec in den sogenannten Mehrzweckabteilen befördern. Diese befinden sich zumeist am Zuganfang oder -ende und sind mit einem Fahrradsymbol gekennzeichnet.

In IC/EC-Zügen der Deutschen Bahn benötigen Sie immer einen Fahrradstellplatz, den Sie spätestens einen Tag vor Ihrer Abreise reservieren müssen.

In ICE-Zügen der Deutschen Bahn ist die Mitnahme von Pedelecs und Fahrrädern meist nicht möglich.

Wenn der Akku Ihres Batavus-Pedelecs am Unterrohr oder Gepäckträger befestigt ist (f+g), können Sie den Akku zur Erleichterung beim Ein- und Aussteigen abnehmen (h).

Beachten Sie, dass jeder Reisende bei der Deutschen Bahn nur ein Fahrrad mitnehmen darf.

Informieren Sie sich rechtzeitig vor Antritt Ihrer Reise über die Transportbedingungen und beachten Sie auch die Vorschriften und Regeln zum Transport von Fahrrädern in den Ländern, durch die Sie während Ihrer Reisen fahren.

Mit dem Flugzeug

Wenn Sie planen, Ihr Batavus-Pedelec mit dem Flugzeug zu transportieren oder mit einer Spedition zu versenden, müssen Sie die besonderen Verpackungs- und Kennzeichnungspflichten für Akkus, die als Gefahrgut gelten, beachten. Wenden Sie sich rechtzeitig an die Fluggesellschaft, einen Gefahrgut-Experten oder an eine Spedition.

Informieren Sie sich frühzeitig bei der Fluggesellschaft mit der Sie fliegen wollen, ob der Transport Ihres Batavus-Pedelecs überhaupt möglich ist und wenn ja, welche Bedingungen dafür gelten.

e

f

g

h

NACH EINEM STURZ

1. Überprüfen Sie den Akku. Sollte der Akku nicht mehr korrekt in seiner Halterung sitzen oder Beschädigungen aufweisen, dürfen Sie das Batavus-Pedelec zumindest im Motorbetrieb nicht mehr benutzen. Schalten Sie den Antrieb und ggf. die Batterie separat ab. Ein beschädigter Akku kann dazu führen, dass es zu Kurzschlüssen kommt oder Ihr Batavus-Pedelec plötzlich nicht mehr unterstützt wird, wenn Sie es gerade brauchen.

   Ist die Außenhülle des Akkus beschädigt, können Wasser oder Feuchtigkeit eintreten was zu Kurzschlüssen oder elektrischen Schlägen führen kann. Der Akku kann sich entzünden oder sogar explodieren! Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an Ihren Batavus-Fachhändler.

2. Kontrollieren Sie das Display. Sind alle Anzeigen wie gewohnt **(a+b)**? Sollte eine Fehlermeldung oder eine Warnung angezeigt werden, dürfen Sie das Batavus-Pedelec nicht mehr benutzen. Schalten Sie ggf. das System ganz aus, warten Sie mindestens zehn Sekunden und kontrollieren Sie erneut.

   Fahren Sie auf keinen Fall mit Ihrem Batavus-Pedelec mit Motorunterstützung los, wenn eine Warnung angezeigt wird. Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an Ihren Batavus-Fachhändler.

   Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

   BOSCH – Anzeige Fehlercode
   E-go Emotion – Regelmäßige Wartung und Fehler
   ION – Diagnosemeldungen
   SHIMANO STePS – Fehler und Fehlerbeseitigung
   YAMAHA – Fehlersuche

3. Prüfen Sie, ob die Laufräder noch fest in den Radaufnahmen (Ausfallenden) geklemmt sind **(c)** und die Felgen mittig im Rahmen bzw. in der Gabel stehen. Versetzen Sie die Räder in Drehung und beobachten Sie entweder den Spalt zwischen Rahmen und Reifen oder zwischen den Bremsbelägen und den Felgenflanken.

   Verändert sich der Spalt stark und können Sie vor Ort nicht zentrieren, müssen Sie bei Felgenbremsen die Bremsen etwas entspannen, damit die Felge ohne zu streifen zwischen den Belägen durchlaufen kann. Beachten Sie, dass die volle Bremswirkung dann möglicherweise nicht mehr zur Verfügung steht.

   Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“**, **„Bremsanlage“** und **„Laufräder und Bereifung“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

a

b

c

d

4. Überprüfen Sie, ob Lenker und Vorbau nicht verbogen oder angebrochen sind, und ob diese noch gerade stehen. Prüfen Sie, ob der Vorbau fest auf der Gabel sitzt, indem Sie versuchen, den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen (d). Stützen Sie sich auch kurz auf die Bremsgriffe bzw. Brems-/Schalthebel, um den sicheren Halt des Lenkers im Vorbau zu überprüfen.

   Richten Sie ggf. die Bauteile aus und drehen Sie die Schrauben vorsichtig fest, bis die Bauteile sicher klemmen. Die maximalen Schraubendrehmomente finden Sie auf den Bauteilen aufgedruckt oder in den beiliegenden Anleitungen.

   Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Anpassen des Fahrrades an den Fahrer“** und **„Lenkungslager/Steuersatz“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

5. Prüfen Sie, ob die Kette noch auf den Kettenblättern und den Ritzeln liegt. Wenn das Batavus-Pedelec auf die Schaltungsseite gestürzt ist, sollten Sie die Schaltungsfunktion überprüfen. Bitten Sie einen Helfer, das Batavus-Pedelec am Sattel hochzuheben und schalten Sie vorsichtig die Gänge durch. Besonders zu den kleinen Gängen hin, wenn die Kette auf die größeren Ritzel klettert, müssen Sie darauf achten, wie weit sich das Schaltwerk den Speichen nähert (e+f).

   Ein verbogenes Schaltwerk oder ein verbogenes Ausfallende/Schaltauge können dazu führen, dass das Schaltwerk in die Speichen gerät. Das Schaltwerk, das Hinterrad und der Rahmen können dabei zerstört werden. Überprüfen Sie ggf. die Umwerferfunktion, denn ein verschobener Umwerfer kann dazu führen, dass die Kette abgeworfen und das Batavus-Pedelec dadurch ruckartig antriebslos wird.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Schaltung“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

6. Peilen Sie über die Sattelspitze entlang des Oberrohres oder zum Tretlagergehäuse, um sicherzustellen, dass der Sattel nicht verdreht ist. Öffnen Sie ggf. die Klemmung, richten Sie den Sattel aus und klemmen Sie erneut (g).

   Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“** und **„Anpassen des Fahrrades an den Fahrer“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

e

f

g

h

7. Lassen Sie Ihr Batavus-Pedelec aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie ggf. Lager, Schraubverbindungen und den korrekten Sitz des Akkus **(h, S. 33)** und der Stecker **(a+b)**.

   Weitere Informationen finden Sie in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in der Systemanleitung des Antriebsherstellers, z.B. im Kapitel

   BOSCH – Betrieb
   E-go Emotion – Batteriepaket und Ladegerat
   ION – Batteriepaket
   SHIMANO STePS – Vorbereitung
   YAMAHA – Akkupack und Ladevorgang

8. Schauen Sie zum Abschluss noch einmal über das ganze Batavus-Pedelec, um eventuell entstandene Verformungen, Verfärbungen oder Risse **(c)** zu erkennen.

Fahren Sie nur, wenn Ihr Batavus-Pedelec alle Prüfungen fehlerfrei bestanden hat, auf dem kürzesten Weg und sehr vorsichtig zurück. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen und Bremsen und gehen Sie nicht in den Wiegetritt. Wenn Sie Zweifel an der Tauglichkeit Ihres Batavus-Pedelecs haben, lassen Sie sich mit dem Kraftfahrzeug abholen, statt ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

Zuhause angekommen, muss das Batavus-Pedelec **(d)** noch einmal gründlich untersucht werden. Die beschädigten Teile müssen ersetzt werden. Fragen Sie Ihren Batavus-Fachhändler um Rat.

Verformte Teile können unvermittelt brechen. Sie dürfen nicht gerichtet, d.h. nicht gerade gebogen werden, denn auch danach besteht akute Bruchgefahr. Dies gilt insbesondere für Gabel, Lenker, Vorbau, Tretkurbeln, Sattelstütze und Pedale. Im Zweifel ist ein Tausch dieser Teile immer die bessere Wahl, denn Ihre Sicherheit geht vor. Fragen Sie Ihren Batavus-Fachhändler um Rat.

Prüfen Sie nach einem Sturz oder Umkippen Ihres Batavus-Pedelecs grundsätzlich die Funktion und insbesondere die Endanschläge des Schaltwerks.

a

b

c

d

SERVICE UND WARTUNG

Wenn Sie Ihr Batavus-Pedelec von Ihrem Batavus-Fachhändler abholen, hat er es für Sie fahrbereit montiert. Dennoch müssen Sie das Batavus-Pedelec regelmäßig pflegen **(e)** und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten vom Batavus-Fachhändler durchführen lassen. Nur dann funktionieren alle Teile dauerhaft. Bereits nach 100 bis 300 Kilometern oder 5 bis 15 Betriebsstunden bzw. drei bis sechs Wochen ist eine erste Inspektion fällig. Das Batavus-Pedelec muss gewartet werden, da sich in der Einfahrzeit des Batavus-Pedelecs sicherheitsrelevante Schraubverbindungen und die Speichen setzen oder die Schaltung verstellt. Dieser „Reifeprozess" lässt sich nicht vermeiden. Vereinbaren Sie daher mit Ihrem Batavus-Fachhändler einen Termin für die Durchsicht Ihres neuen Batavus-Pedelecs. Diese erste Inspektion beeinflusst maßgeblich die Funktion und Lebensdauer Ihres Batavus-Pedelecs.

Die einzelnen Antriebsbestandteile können mit einem weichen Lappen und handelsüblichem Neutralreiniger oder mit Wasser befeuchtet, jedoch nicht nass gereinigt werden. Der Akku darf nicht nass werden oder gar ins Wasser getaucht werden! Explosionsgefahr.

Beachten Sie, dass der Akku Ihres Batavus-Pedelecs über die Jahre Verschleißerscheinungen zeigt. Dadurch verringert sich die Kapazität des Akkus nach und nach und Sie kommen mit einer Akkuladung nicht mehr so weit wie zu Beginn. Nach einer gewissen Zeit muss der Akku sogar ersetzt werden.

Beachten Sie, dass der Zusatzantrieb zu teilweise höherem als gewohntem Verschleiß führt. Dies trifft vor allem auf Bremsen und Bereifung und bei Mittelmotoren auch auf Kette (f) und Ritzel zu.

Regelmäßige Inspektionen und der rechtzeitige Tausch von Verschleißteilen, z.B. Ketten, Bremsbelägen **(g)** oder Schalt- und Bremszügen **(g)**, gehören zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Batavus-Pedelecs und haben daher Einfluss auf die Sachmängelhaftung (Gewährleistung) und die Garantie.

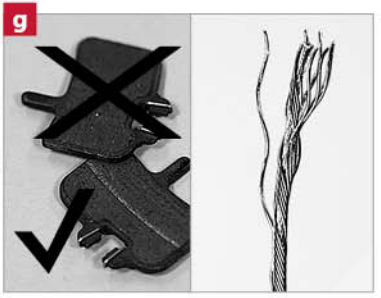
Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr Batavus-Pedelec in regelmäßigen Abständen durch Ihren Batavus-Fachhändler warten lassen. Wenn Sie häufig auf schlechten Straßen und bei ungünstigen Witterungsbedingungen fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle **(h)** dem härteren Einsatz entsprechend. Ein günstiger Zeitpunkt für eine dringlich angeratene, umfassende Jahresinspektion ist der Winter, dann hat Ihr Batavus-Fachhändler viel Zeit für Sie und Ihr Batavus-Pedelec.

Wenn im Reparaturfall keine Original-Ersatzteile mehr verfügbar sind, halten Sie sich an den „Leitfaden für den Bauteiletausch bei CE-gekennzeichneten E-Bikes/Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h" des VSF, ZIV, des Bundesinnungsverbandes Zweiradmechaniker-Handwerk und des Zedler-Instituts. Diesen können Sie auf den Websites downloaden. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

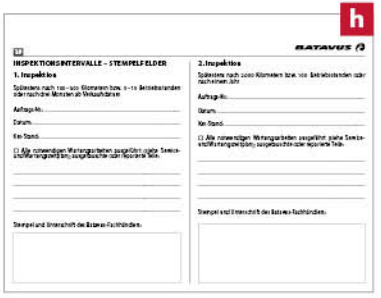
e

f

g



h



Beachten Sie, dass Sie bei Ihrem Batavus-S-Pedelec Bauteile nur durch Original-Bauteile austauschen dürfen, um die Betriebserlaubnis und den Versicherungsschutz zu gewähren.

Bauteile, die Sie nicht oder nur nach einer Bauartprüfung, z.B. durch den TÜV, austauschen dürfen: Rahmen, Gabel, Antriebseinheit, Batterie, Reifen, Felgen, Bremsanlage, Front- und Rücklicht, Parkstütze, Lenker, Vorbau **(a)**, Bedieneinheit/Display. Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile **(b)**, wenn ein Austausch erforderlich ist.

Folgende Bauteile dürfen Sie auch ohne weitere Prüfung austauschen: Pedale (Pedalstrahler sind vorgeschrieben) **(c)**, Schutzbleche (mit abgerundeter Kante am Frontschutzblech), Gepäckträger **(d)**, Sattel und Griffgummis am Lenker, Komponenten der Schaltung (sofern die größte Übersetzung gleich bleibt), Sattelstütze, Kette, Lenkungslager, Schlauch und Nabe sowie Glocke und Rückspiegel (beim Tausch gegen gleichwertige Modelle).

Weitere Informationen zum Teiletausch finden Sie im „Leitfaden für den Bauteiletausch bei schnellen E-Bikes/ Pedelecs mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h" vom BIV Zweiradmechaniker-Handwerk, TÜV Rheinland, velotech, VSF, Zedler-Institut und ZIV. Diesen können Sie auf den Websites downloaden.

Inspektionen und Reparaturen sind Arbeiten, die ein Batavus-Fachhändler durchführen sollte. Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann dies zum Versagen von Teilen des Batavus-Pedelecs führen. Unfallgefahr! Wenn Sie es dennoch selbst versuchen wollen, muten Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel mit Bits verfügen.

Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können das Batavus-Pedelec unsicher machen. Unfallgefahr! Bei Batavus-S-Pedelecs erlischt die Betriebserlaubnis, wenn andere als die Original-Ersatzteile verbaut werden.

Greifen Sie während der Fahrt und bei der Instandhaltung nicht in oder an sich drehende Laufräder und Scheibenbremsen. Verletzungsgefahr!

Achten Sie bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Kette und am Zahnkranz darauf, wenn der Kettenschutz demontiert ist, nicht zwischen Kette und Zahnkranz zu greifen. Verletzungsgefahr!

a

b

c

d

Stellen Sie Ihr Batavus-Pedelec generell nicht überkopf (e). Beim Umdrehen des Batavus-Pedelecs kann es zu Beschädigungen von Anbauteilen, speziell am Lenker, kommen. Die Bremsen können wirkungslos werden.

Wenn der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, dürfen Sie diesen nicht einfach mit dem Hausmüll entsorgen. Bringen Sie den Akku (f) dorthin, wo Sie Ihren neuen Akku beziehen. Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers. Fragen Sie Ihren Batavus-Fachhändler.

Entnehmen Sie den Akku (g) bzw. das Display, bevor Sie Arbeiten an Ihrem Batavus-Pedelec (z.B. Inspektion, Reparaturen, Montage, Wartung, Arbeiten am Antrieb etc.) vornehmen. Bei unbeabsichtigter Aktivierung des Antriebssystems besteht Verletzungsgefahr!

Verwenden Sie bei der Wartung und Reparatur ausschließlich Original-Ersatzteile. Bei Abweichungen erlischt das CE-Kennzeichen und Ihre Garantie. Fragen Sie Ihren Batavus-Fachhändler.

Wenn im Reparaturfall keine Original-Ersatzteile mehr verfügbar sind, halten Sie sich an den Tauschteilekatalog des VSF, ZIV, des Bundesinnungsverbandes Zweiradmechaniker-Handwerk und des Zedler-Instituts. Diesen können Sie auf den Websites downloaden. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

Bringen Sie Ihr neu erworbenes Batavus-Pedelec (h) zu Ihrer eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach drei bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, zum Batavus-Fachhändler zur Erstinspektion.

Beachten und befolgen Sie die Kapitel zu Service und Wartung in der Systemanleitung des Antriebsherstellers und der allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung Ihres Batavus-Pedelecs.

e

f

g

h

SACHMÄNGELHAFTUNG UND GARANTIE

Ihr Batavus-Pedelec wurde sorgfältig gefertigt und Ihnen im Normalfall vom Batavus-Fachhändler vollständig endmontiert übergeben.

Während der ersten zwei Jahre nach dem Kauf haben Sie vollen Anspruch auf die gesetzliche Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung). Sollten Mängel auftreten, ist Ihr Batavus-Fachhändler der Ansprechpartner.

Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg, den Fahrradpass, das Übergabeprotokoll und die Inspektionsbelege vorlegen. Bewahren Sie diese deshalb sorgfältig auf.

Für eine lange Lebensdauer und Haltbarkeit Ihres Batavus-Pedelecs dürfen Sie es nur gemäß seinem Einsatzzweck (siehe Kapitel **„Vor der ersten Fahrt“**) benutzen. Beachten Sie die zulässigen Gewichtsangaben, die im Fahrradpass angegeben sind. Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (vor allem Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

Beachten Sie die in dieser Batavus-Pedelec Zusatz-Bedienungsanleitung, der Systemanleitung des Antriebsherstellers, Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung und in den ggf. beigelegten weiteren Anleitungen aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten (siehe Kapitel **„Service- und Wartungszeitplan“** in Ihrer allgemeinen Batavus-Bedienungsanleitung) bzw. den unter Umständen nötigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.

Beachten Sie, dass Zubehör die Eigenschaften des Batavus-Pedelecs stark beeinflussen kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Batavus-Fachhändler.

Diese Regelung betrifft nur Staaten, die die EU-Vorlage ratifiziert haben, z.B. die Bundesrepublik Deutschland. Erkundigen Sie sich nach den Regelungen in Ihrem Land.

Hinweise zum Verschleiß

Einige Bauteile Ihres Batavus-Pedelecs verschleißen funktionsbedingt. Wie stark bzw. schnell das geschieht, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des Batavus-Pedelecs (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz, Zuladung usw.) abhängig. Batavus-Pedelecs, die häufig oder immer im Freien stehen, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls schneller verschleißen.

Regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer. Dennoch müssen die unten aufgelisteten Teile ausgetauscht werden, wenn sie ihre Verschleißgrenze erreicht haben.

Dazu gehören:

- Akku
- Antriebskette
- Bremsbeläge
- Bremsflüssigkeit (DOT)
- Bremsscheiben
- Bremszüge
- Bremszughüllen
- Dichtungen von Federelementen
- Felgen bei Felgenbremsen
- Griffgummis
- Kabel/Steckverbindungen
- Kettenräder
- Leuchtmittel
- Reifen
- Ritzel
- Sattelbezug
- Schaltungszüge
- Schaltzughüllen
- Schaltwerksrollen
- Schmierstoffe

Fragen Sie Ihren Batavus-Fachhändler nach den zusätzlichen Garantiebedingungen des Herstellers Ihres Batavus-Pedelecs und lassen Sie sich diese in schriftlicher Form aushändigen.

INSPEKTIONSINTERVALLE – STEMPELFELDER

1. Inspektion

Spätestens nach 100 – 300 Kilometern bzw. 5 – 15 Betriebsstunden oder nach drei Monaten ab Verkaufsdatum

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

2. Inspektion

Spätestens nach 2.000 Kilometern bzw. 100 Betriebsstunden oder nach einem Jahr

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

3. Inspektion

Spätestens nach 4.000 Kilometern bzw. 200 Betriebsstunden oder nach zwei Jahren

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

4. Inspektion

Spätestens nach 6.000 Kilometern bzw. 300 Betriebsstunden oder nach drei Jahren

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

5. Inspektion

Spätestens nach 8.000 Kilometern bzw. 400 Betriebsstunden oder nach vier Jahren

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

6. Inspektion

Spätestens nach 10.000 Kilometern bzw. 500 Betriebsstunden oder nach fünf Jahren

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

7. Inspektion

Spätestens nach 12.000 Kilometern bzw. 600 Betriebsstunden oder nach sechs Jahren

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

8. Inspektion

Spätestens nach 14.000 Kilometern bzw. 700 Betriebsstunden oder nach sieben Jahren

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

9. Inspektion

Spätestens nach 16.000 Kilometern bzw. 800 Betriebsstunden oder nach acht Jahren

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

10. Inspektion

Spätestens nach 18.000 Kilometern bzw. 900 Betriebsstunden oder nach neun Jahren

Auftrags-Nr.: .....

Datum: .....

Km-Stand: .....

☐ Alle notwendigen Wartungsarbeiten ausgeführt (siehe Service- und Wartungszeitplan); ausgetauschte oder reparierte Teile:

.....

.....

.....

.....

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers:

FAHRRADPASS

Hersteller Accell Nederland B.V.

Modell _____

Rahmen-Nr. _____

Antriebssystem _____

Frontmotor ☐ Mittelmotor ☐ Hinterradmotor ☐

Akkumodell _____

Schlüssel-Nr. _____

Spannung (Volt) _____

Amperestunden (AH) _____

Kapazität (Wattstunden) _____

Federgabel (Hersteller/Modell) _____

– Seriennummer _____

Federbein (Hersteller/Modell) _____

Rahmenform _____

Rahmengröße _____

Laufrad- bzw. Bereifungsgröße _____

Farbe _____

Besonderheiten _____

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Gebrauch gemäß

Kategorie 0 ☐	Kategorie 3 ☐	Kategorie 6 ☐
Kategorie 1 ☐	Kategorie 4 ☐	Kategorie 7 ☐
Kategorie 2 ☐	Kategorie 5 ☐	Kategorie 8 ☐

Leergewicht Batavus-Pedelec (inkl. Akku) _____ kg

Zulässiges Gesamtgewicht

Batavus-Pedelec, Fahrer, Gepäck und ggf. Anhänger _____ kg

Gepäckträger ☐ ja ☐ nein

Zulässige Beladung _____ kg

Kindersitz erlaubt ☐ ja ☐ nein

Anhänger erlaubt ☐ ja ☐ nein

Zulässige Anhängelast _____ kg

Bremshebel – Bremsen-Zuordnung

Rechter Hebel ☐ *Vorderrad-Bremse*
☐ *Hinterrad-Bremse*

Linker Hebel ☐ *Vorderrad-Bremse*
☐ *Hinterrad-Bremse*

Lesen Sie zumindest die Kapitel „Vor der ersten Fahrt" und „Vor jeder Fahrt" in dieser Batavus-Original-Betriebsanleitung.

_____

Stempel und Unterschrift des Batavus-Fachhändlers

(Tipp für den Händler: Kopieren Sie Fahrradpass und Übergabeprotokoll und fügen Sie die Kopien Ihrer Kundenkartei hinzu; senden Sie weitere Kopien gegebenenfalls an den Fahrradhersteller. Lassen Sie sich die Weitergabe der persönlichen Kundendaten an den Hersteller vom Kunden durch seine Unterschrift im Übergabeprotokoll schriftlich bestätigen.)

ÜBERGABEPROTOKOLL

Die Übergabe des oben beschriebenen Batavus-Pedelecs an den Kunden wurde nach der Endmontage in den fahrfertigen Zustand und der Prüfung bzw. Funktionskontrolle der unten stehenden Punkte durchgeführt (zusätzlich erforderliche Arbeiten in Klammern).

- ☐ Beleuchtung
- ☐ Bremsen vorne und hinten
- ☐ Federelemente (Abstimmung auf den Kunden)
- ☐ Laufräder (Rundlauf/Speichenspannung/Luftdruck)
- ☐ Lenker/Vorbau (Position/Schrauben mit Drehmomentschlüssel kontrolliert)
- ☐ Pedale (ggf. Justage der Auslösehärte)
- ☐ Sattel/Sattelstütze (Sattelhöhe und Position auf Kunden eingestellt, mit Drehmomentschlüssel kontrolliert)
- ☐ Schaltung (Endanschläge!)
- ☐ Verschraubungen von Anbauteilen (Kontrolle, Drehmomentschlüssel)
- ☐ Antrieb/Display
- ☐ Probefahrt durchgeführt
- ☐ Sonstige durchgeführte Arbeiten _____

_____

Händler-Name _____

Straße _____

Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Übergabedatum, Stempel,
Unterschrift des Batavus-Händlers

Der Kunde bestätigt mit seiner Unterschrift, das Batavus-Pedelec mit den unten ausgewiesenen Begleitpapieren in ordnungsgemäßem Zustand erhalten zu haben und in die Bedienung des Batavus-Fahrrades eingewiesen worden zu sein.

☐ Batavus-Original-Betriebsanleitung EPAC

Zusätzliche Anleitungen

☐ Bremsanlage ☐ Antrieb ☐ Akku ☐ Federgabel
☐ Pedal-System ☐ Sattelstütze, Vorbau ☐ Schaltung
☐ Allgemeine Batavus-Bedienungsanleitung ☐ Sonstige

Kunde Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

☐ Hiermit willige ich ausdrücklich ein, dass meine oben genannten Daten vom Händler gespeichert und an den Hersteller weitergegeben werden, damit ich, z.B. im Falle eines Rückrufes, direkt kontaktiert werden kann. Es erfolgt keine Weitergabe der Daten an Dritte oder eine anderweitige Nutzung.

Unterschrift Kunde _____

Printed in Germany

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C133889

BATAVUS

Vertrieb Deutschland
Batavus Bäumker GmbH
Oldenburger Str. 4
D-48429 Rheine
info@batavus-baeumker.com
www.batavus.de

Hersteller
Accell Nederland B.V.
Industrieweg 4
NL-8444 AR Heerenveen
www.accellnederland.nl

THE PREMIER CYCLE AND FITNESS GROUP
ACCELL GROUP